

VMDO

GESCHÄFTSBERICHT

2024



www.vmdo.de

INHALT

EINLEITUNG	4
TEIL 1: BERICHT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG	5
1.1 Rückblick auf das vergangene Jahr- Struktur/Arbeitsbereiche/Personal	5
1.2 Neubau- Interkulturelles Zentrum	8
1.3 Mitgliederentwicklung	8
1.4 Partnerschaften und Netzwerkarbeit	9
1.5 Öffentlichkeitsarbeit und Sichtbarkeit	10
1.6 Ausblick für das kommende Jahr	10
TEIL 2: BERICHT DES VORSTANDS	11
2.1 Vorstand	11
2.2 Mitglieder	11
2.3 VMDO Dienstleistungen	12
2.4 Vernetzung	12
2.5 Politische Arbeit	13
2.6 Antirassistische Arbeit	14
2.7 Frauenarbeit	14
2.8 Echo der Vielfalt	14
FAZIT	15

EINLEITUNG

Der VMDO Dortmund, Verbund sozial-kultureller Migrantenvereine Dortmund e.V., am 08. März 2008 von 15 Migrant*innenvereinen gegründet, steht für ein starkes Zeichen von Vielfalt, Teilhabe und Zusammenarbeit. Er schafft nicht nur eine Plattform für Migrant*innenvereine, sondern auch für alle Menschen, die auch in schwierigen gesellschaftlichen und politischen Zeiten eine zukunftsorientierte Gesellschaft aktiv mitgestalten wollen. Der VMDO zeigt auf lokaler Ebene sowie auch landes- und bundesweit in den gegründeten NeMO-Verbänden, wie moderne Verbände von Migrant*innenvereinen funktionieren können und setzt mit den definierten Leitlinien hohe und wichtige Maßstäbe.

Zu den wichtigsten Zielen gehören, neben der Stärkung der Migrant*innenvereine, die Umsetzung von gleichberechtigter Teilhabe, Vielfaltsgestaltung, Engagementförderung sowie auch die Förderung des interkulturellen Dialogs und Antidiskriminierung. Die gesellschaftliche Pluralität sowie die damit verbundenen Diskurse stellen eine wertvolle und notwendige Grundlage einer modernen Gesellschaft dar. Der VMDO versteht Pluralität als Bereicherung und Stärke. Unterschiedliche Erfahrungen, Kulturen und Perspektiven ermöglichen innovative Lösungen und stehen für Dynamik und Fortschritt in einer demokratischen Gesellschaft.

Nicht nur weltweit stehen wir vor globalen Herausforderungen, wie Klimawandel, Umweltzerstörung, Zunahme von Armut und sozialer Ungleichheit sowie wachsende politische Konflikte und schier schwer lösbare Kriege, sondern auch europa- und deutschlandweit nimmt eine deutliche Verunsicherung zu. Politische Debatten sind zunehmend geprägt von Populismus, Emotionalisierung und Polarisierung. Inhalte treten dabei oft in den Hintergrund. Die Themen wie Migration und Integration werden zu gesellschaftlichen Reizthemen. Ein Zusammenschluss politischer und zivilgesellschaftlicher Akteure ist notwendig, um dieses aller Ebene mit einer bedeutenden Stimme in gesellschaftliche, politische und soziale Diskurse ein, um die Werte einer pluralen Gesellschaft friedlich zu vertreten. Dies alles ist nur im Verbund umsetzbar!

Der VMDO bedankt sich bei allen Migrant*innenvereinen für den Zusammenhalt, die Unterstützung und Zusammenarbeit in all den Jahren. Er sieht das Engagement aller Vereine als nicht wegzudenkende gesellschaftliche Brückenbauer, die sich haupt- vor allem aber ehrenamtlich für die Bedarfe von Menschen mit Migrations-, Flucht- und Zuwanderungsgeschichte einsetzen und den Dialog in einer pluralen Gesellschaft ermöglichen. Ein großes Dankeschön dafür!

Teil 1. Bericht der Geschäftsführung

1.1 RÜCKBLICK AUF DAS VERGANGENE JAHR- STRUKTUR/ARBEITSBEREICHE/PERSONAL

Der VMDO basiert auf insgesamt vier Arbeitsbereichen, die jeweils von einer Bereichsleitung gelenkt und geführt werden. Die einzelnen Angebote, Projekte und Dienstleistungen dieser Bereiche werden durch unterschiedliche Förderungen finanziert, die meist zeitlich begrenzt sind, sodass es immer wieder zu einer Fluktuation in den Angeboten kommt. Zu den vier Arbeitsbereichen zählen:

- Bildungswerk Vielfalt
- Haus der Vielfalt/ Interkulturelles Begegnungs- und Kulturzentrum
- KIVI- Offener Kinder- und Jugendtreff
- Arbeit, Soziales und Integration

Die Bereichsleitungen unterstehen der Geschäftsführung, die bis Ende 2023 von Şaziye Altundal-Köse geleitet worden war. 2024 übernahm Prof. Dr. Ümit Koşan die Geschäftsführung. Ab dem 01.07.2024 kam Gesa Harbig als stellvertretende Geschäftsführerin hinzu. Neben dem Wechsel in der Geschäftsführung kam es zu weiteren Mitarbeiter*innenwechsellern in anderen wichtigen Schlüsselpositionen wie Bereichsleitung und Projektentwicklung. Auch diese Positionen konnten erfolgreich neubesetzt werden. Das neue Führungsteam ist motiviert und fügt sich gut zusammen. Neben den vielen Veranstaltungen, Diskussionsrunden und Vernetzungsarbeiten, wurden auch die internen Mitarbeiter*innenstrukturen gestärkt. Ziele, Strategien und innovative Ansätze werden kontinuierlich erarbeitet und mit dem VMDO Vorstand abgestimmt.

Bildungswerk Vielfalt

Seit 2017 leitet Kati Stüdemann diesen Bereich mit mittlerweile insgesamt sechs Kolleg*innen. Dieser Bereich besteht aus dem Bildungswerk Vielfalt, der Demokratiewerkstatt und dem 0+1 Festival.

Das Bildungswerk Vielfalt ist nach dem § 15 des Weiterbildungsgesetzes des Landes NRW anerkannt und Mitglied im Dortmunder Weiterbildungsforums sowie in der Landesarbeitsgemeinschaft für Weiterbildung NRW (LAAW). Das Bildungswerk deckt über 8.000 UST im Jahr ab. Es werden vielfältige Kurse zur sprachlichen Grundbildung bis hin zur politischen und kulturellen Bildung für Menschen im Alter von über 16 Jahren angeboten. Die Kurse sind leicht zugänglich, kostenlos und richten sich nach den vielfältigen Bedarfen der Teilnehmer*innen.

Die Demokratiewerkstatt ist eine Kooperation mit der Landeszentrale für Politische Bildung. Es gibt einen Beirat aus Vertreter*innen von Kulturinstitutionen, die die Prozesse in der Demokratiewerkstatt solidarisch mitgestalten.

Das 0+1 Festival ist ein innovatives und multimediales Festival, das Kunst, Technologie, Musik und Kultur miteinander verbindet. Im Fokus des Festivals stehen zukunftsweisende Themen wie digitale Kunst, Nachhaltigkeit und gesellschaftlicher Wandel. Es schafft neue Denkräume und ermöglicht stets einen Perspektivwechsel. Die Künstler*innen werden als innovative Expert*innen herausgebracht.

Das Bildungswerk Vielfalt mit all seinen Angeboten hat sich innerhalb der Stadtgesellschaft und auch darüber hinaus einen Namen gemacht und steht für interkulturelle/n Dialog, Innovation, Fachexpertise sowie auch für Chancengleichheit und lebenslanges Lernen. Themenschwerpunkte sind: Erwachsenenbildung, Diversity, Kultur, Politik und Digitalisierung.

Zum Haus der Vielfalt/ Interkulturelles Begegnungs- und Kulturzentrum

Das Haus der Vielfalt- als ein interkulturelles Begegnungs- und Kulturzentrum- wird seit dem 01.09.2024 von Dr. Etienne Fopa-Simo mit einem Team von vier weiteren Mitarbeiter*innen geleitet. Das Haus ist zu einem nicht mehr wegzudenkenden Treffpunkt, Arbeits-, Bildungs-, Organisations-, Begegnungs- und Kulturort von und für viele Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte geworden. Seine Strahlkraft wirkt über den Stadtbezirk Innenstadt West, die Stadt Dortmund und sogar deutschlandweit hinaus.

Die Räumlichkeiten des Hauses stehen sowohl den festen Angeboten der o.g. Arbeitsbereiche zur Verfügung als auch können vor allem von den Migrant*innenorganisationen genutzt werden. Darüber hinaus wird das Haus auch gerne als Veranstaltungsort von anderen Trägern, Netzwerk-/Kooperationspartnern, Stiftungen und anderen Institutionen für großformatige Veranstaltungen, Podiumsdiskussionen, Workshops oder Austauschrunden gebucht.

Hier nur wenige Beispiele für gelungene Veranstaltungen in diesem Jahr:

- Internationaler Frauentag am 08. März 2024 mit dem Thema „Migrantinnen in Führungspositionen.“ Durchgeführt von Infrado e.V., Hevi e.V., Forum Dialog e.V. und Initiative Sabaya.
- Am 02.09.2024 feierten die Projekte KULSA- kultursensible Seniorenarbeit und Café Via- Café Vielfalt im Alter- im Rahmen der Internationalen Woche der Stadt Dortmund unter der Leitung von Dr. Gürsel Çapanoğlu den Seniorentag. Über 160 Gäste, Senior*innen mit Migrationshintergrund, Netzwerkpartner*innen und kommunale Vertreter*innen kamen zu dieser gelungenen Veranstaltung.
- Am 29.10.2024 lud Der Paritätische NRW zur großen Feier des Projektes „Kultursensible Selbsthilfe“ ins Haus der Vielfalt ein. Vertreter*innen des Selbsthilfenetzes des Paritätischen NRW und der Krankenkasse waren neben den anderen zahlreichen Gästen anwesend.
- Am 21.11.2024 fand „Zukunftswerkstatt Heimat“ statt - eine unter der Leitung von Anni Bauschmann durchgeführte Veranstaltung der Friedrich Ebert Stiftung, an der Vertreter*innen aus Politik, Wissenschaft und Kunst das Thema „Heimat“ aus unterschiedlichen Perspektiven heraus beleuchtet haben. Namhafte Gäste waren Natalie Pawlik (Beauftragte der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten), Volkan Baran (MdL) und Dr. Jens Schneider (Universität Osnabrück) sowie auch der Satiriker und Stand-up Comedian Abdul Kader Chahin sowie Said Etris Hashemi (Aktivist und Autor).

Neben dem Haus der Vielfalt verfügt der VMDO über fünf weitere Standorte:

- Poststraße mit der Interkulturellen Clearingstelle Frauen und Beruf,
- Leuthardstraße als Büro und Begegnungsraum,
- Am Heedbrink als Begegnungsort für Senior*innen- und Sprachkurse in Hörde,
- Brunnenstraße als Standort für Lokal Willkommen Innenstadt Nord unter der Trägerschaft VMDO und Kommune
- Übergangseinrichtung Weiße Taube in Kirchhörde

KIVI - Offener Kinder- und Jugendtreff

Der KIVI- Offener Kinder- und Jugendtreff für Kinder im Alter zwischen 6 bis 14 Jahren, wird seit 2019 von Felix Toeker geleitet. Mit fünf weiteren Mitarbeiter*innen steht ein multiprofessionelles Team der Leitung zur Seite. Das umfassende Angebot erreicht viele Kinder und Jugendliche mit Migrationsgeschichte im Quartier und stärkt diese in ihrem Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl.

Der KIVI bietet einen offenen und geschützten Raum zum:

- Spielen, Chillen und Freundschaften schließen
- Kennenlernen neuer Kulturen
- Sporttreiben: Tischtennis, Kicker, Gesellschaftsspiele, Boxsack, Inlinerfahren, Tanz etc.
- Ausprobieren und Erfahren: Ausflüge und Projekte

Er verfügt über großzügige Innenräume, einen Außenbereich mit Basketballkorb, Fußballtoren und Klettergerüst sowie auch über einen Medienraum mit PCs und Spielkonsolen.

Das kreative Projekt „Bau von Schutz- und Rückzugshöhlen der KIVI-Kinder“ erhielt von der Arbeitsgemeinschaft Offene Türen Nordrhein-Westfalen e.V., kurz AGOT-NRW einen der ersten drei Preise. Herzlichen Glückwunsch an das KIVI-Team!

Neben den Angeboten des KIVI gibt es noch die Brückenprojekte mit insgesamt fünf Mitarbeiter*innen beim VMDO, die in der Übergangseinrichtung „Weiße Taube“ untergebracht sind. Diese Eltern-Kind-Gruppen sind ein niederschwelliges Angebot für Kinder und ihre Eltern, die noch keinen Kindergartenplatz bekommen haben. Hier erlernen die Kinder die deutsche Sprache und die Eltern werden an das Regelsystem herangeführt.

Arbeit, Soziales und Integration

Dieser Bereich wird seit einem Jahr von Leyla Boran geleitet, die zum Ende des Jahres ihre Arbeit beim VMDO beenden wird. Der Bereich besteht aus zehn Projekten mit den Themenschwerpunkten: Empowerment Migrantenorganisationen, Zuwanderung und Ankommen, Empowerment Frauen sowie Teilhabe von Senioren. 25 motivierte Mitarbeiter*innen arbeiten in diesem Bereich.

- Empowerment von Migrantenorganisationen mit den Projekten: House of Resources und MSO Fachberatungsstelle. Hier erhalten die MOen zahlreiche wichtige Hilfestellungen in Form von Schulungen, Workshops und individuellen Beratungen rund um die Themenfelder: Starke Vereinsarbeit, Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit, Organisationsentwicklung und Erschließung von Fördermitteln. Darüber hinaus stehen insgesamt 34.534,- € für Projekte von MOen zur Verfügung. Im Rahmen von 500,-€ bis 2500,-€ können Fördergelder mit dem Ziel beantragt werden, integrative Maßnahmen durchzuführen. Eine Jury aus Vertreter*innen der Kommune und des VMDO Vorstands begutachtet und bewilligt die größeren Projekte. Dieser Ansatz unterstützt und empowert die MOen.
- Zuwanderung und Ankommen mit der Flüchtlingsberatung, GleichTeilhabe, Lokal Willkommen sowie auch der Übergangseinrichtung Weiße Taube für Geflüchtete Menschen. Diese Angebote und Projekte verbessern die Teilhabechancen von neu zugewanderten Menschen und geben grundlegende Hilfestellungen bei gesellschaftlichen Herausforderungen. Diese Arbeit ist für den VMDO sehr wichtig. Leider verlieren wir jedoch Ende des Jahres zwei wichtige Projekte/Angebote: GleichTeilhabe läuft nach nahezu neun Jahren der Förderung, von samofa bis zu GleichTeilhabe, aus und die Übergangseinrichtung in der Weißen Taube muss abgegeben werden. Nach weiteren Fördermöglichkeiten soll gesucht werden.
- Empowerment von Frauen mit der Interkulturellen Clearingstelle Frauen und Beruf: Dieses Projekt in Kooperation mit dem Jobcenter der Stadt Dortmund ermöglicht es Frauen einen Einstieg in den Beruf zu finden, indem sie mit Hilfe von Schulungen, Beratungs- und Coachinggesprächen in ihren Fähigkeiten und Kompetenzen gestärkt und empowert werden. Die Vermittlung in Arbeit, bzw. die Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit und die Förderung der notwendigen Zwischenschritte auf diesem Weg sind primäre Ziele des Projektes. Highlight des Projektes war die Jobmesse im DKH mit über 1.400 Besucher*innen und Akteur*innen aus Wirtschaft, Weiterbildung und Ehrenamt
- Teilhabe von Senioren: Zwei Projekte „KulSa- kultursensible Seniorenarbeit“ - und Café Via- „Café Vielfalt im

Alter“ bringen sich im Bereich kultursensible Angebote für Senior*innen ein. In diesen Projekten stehen die kultursensible Seniorenarbeit sowie auch Austausch-, Begegnungs-, Aktivierungs- und Stärkungsangebote im Fokus. 14 Gruppen unterschiedlicher Nationalitäten, geführt durch Ehrenamtliche, wurden sehr erfolgreich aufgebaut. Die Angebote dieser Gruppen sind kostenlos, leicht zugänglich und breit gefächert, von Sport über Entspannung bis hin zu Kultur und Sprachkursen. An unterschiedlichen Standorten in mehreren Stadtbezirken Dortmunds werden sie durchgeführt. Mit dem Café Via wird in der Westhoffstr/Innenstadtbezirk Nord ein Begegnungsort für Senior*innen mit Migrationshintergrund aufgebaut.

Insgesamt beschäftigt der VMDO 47 Mitarbeiter*innen, von Teil- und Vollzeit bis hin zum Minijob. Um die internen Abläufe qualitativ zu gewährleisten, sind weitere wichtige Posten notwendig: Finanzverwaltung, Büroassistent, IT-Administrator, Datenschutzbeauftragter sowie auch Qualitätsmanagement, siehe Organigramm-VMDO e.V..

1.2 NEUBAU- INTERKULTURELLES ZENTRUM

Im August 2024 hat der Bau des Interkulturellen Zentrums begonnen. Ein vierstöckiges Gebäude mit:

- einem vierzügigen Kindergarten unter der Trägerschaft der Stadtteil-Schule Dortmund e.V./VMDO e.V.,
- einem Psychomotorischem Zentrum sowie
- zahlreichen großzügigen Schulungs- und Seminarräumen

Das Richtfest ist für Anfang 2025 vorgesehen. Der Bau, dessen Bausumme bei 5,8 Mio. € liegt, soll Ende 2025 fertiggestellt sein.

Die Baukosten werden wie folgt gedeckt:

- 700.000 € als Spende von der Stiftung der Wohlfahrtsverbände in NRW.
- 300.000 € als Spende vom Deutschen Hilfswerk (DHW).
- 1,2 Millionen € als Darlehen von der Sparkasse Dortmund.
- 3,2 Millionen € als Darlehen von der KfW.
- 300.000 € als Eigenmittel.

1.3 MITGLIEDERENTWICKLUNG

Der Verbund der sozial-kulturellen Migrantenvereine in Dortmund e.V. basiert auf dem Zusammenschluss von unterschiedlichen Migrantenvereinen und Organisationen. Die Mitgliedsvereine sind die wichtigste Säule des VMDO. Sie decken eine breite Palette an Aktivitäten, Angeboten und Veranstaltungen in zentralen gesellschaftlichen Bereichen: Bildung/Beratung, Kultur/Freizeit, Sport, Kinder/Jugend und Frauen/Senior*innen und vieles mehr ab.

Insgesamt besteht der VMDO aus 60 Migrantenvereinen (Stichtag 1.12.2024). Seit der Gründung von VMDO kam es zu zehn Aus- und Eintritten von Mitgliedsvereinen. An alle Neuzugänge ein ganz herzliches Willkommen im Verbund! Gemeinsam sind wir STARK.

Seit Oktober läuft eine intensive Mitgliederbefragung, die von Jeyakumaran Kumarasamy und Maxim Gozman durchgeführt wird, mit dem Ziel eine aktuelle Informationsgrundlage über die Mitglieder zu bekommen und das Miteinander im Verbund zu stärken.

1.4 PARTNERSCHAFTEN UND NETZWERKARBEIT

Der VMDO ist kommunal, aber auch bundes- und landesweit sowie auf internationaler Ebene in vielen Partnerschaften, Netzwerken, Arbeitskreisen und Verbänden eingebunden.

Auf internationaler Ebene ist der VMDO auch Partner für ERASMUS- Projekte, die für den interkulturellen Austausch/Dialog im Bereich Jugend und Bildung stehen.

Neben den landes- und bundesweiten NeMO Verbänden, ist der VMDO überregional eingebunden in:

- Den Paritätische NRW
- Netzwerk Flüchtlingsberatung
- Weinheimer Initiative
- Freudenberg Stiftung
- Überregionale Sitzungen DPWV-Berlin/NRW
- LAAW- Landesarbeitsgemeinschaft für eine andere Weiterbildung NRW
- Bildungsforen Arnsberg
- Bildungsforum Unna
- AGOT NRW

Auf kommunaler Ebene agiert der VMDO in folgenden Strukturen:

- Der Paritätische NRW Kreisgruppe Dortmund
- Gesamtstrategie Neuzuwanderung Dortmund
- DFW- Dortmunder Forum für Weiterbildung
- Netzwerk zur Bekämpfung von Antisemitismus in Dortmund
- Netzwerk Ehrenamt
- AG- 78- Jugendberufshilfe
- ISB e.V.
- Kommission Soziale Stadt
- Stiftung Soziale Stadt
- Bündnis gegen Rechts

Wichtige Kooperationspartner*innen sind:

- KIM/MIADOKI
- Sozialamt der Stadt Dortmund
- Jugendamt der Stadt Dortmund
- Kulturbüro der Stadt Dortmund
- Theater der Stadt Dortmund
- Regionales Bildungsbüro der Stadt Dortmund
- Agentur für Arbeit/Jobcenter der Stadt Dortmund
- Integrationsrat der Stadt Dortmund
- Städtische Seniorenbüros und Seniorenwohnheime der Stadt Dortmund

- Stadtbezirk Innenstadt West
- FH Dortmund
- DKH
- Auslandsgesellschaft
- Und viele mehr

Darüber hinaus ist der VMDO auch mit zahlreichen Dortmunder Wohlfahrtsverbänden, handlungsrelevanten Trägern/Akteur*innen, Stiftungen und Programmen im engen Kontakt und Austausch.

1.5 ÖFFENTLICHKEITSARBEIT UND SICHTBARKEIT

Mit der ECHO der Vielfalt – Zeitung für den interkulturellen Dialog - hat der VMDO seit 2008 ein starkes öffentlichkeitswirksames Instrument, um auf wichtige gesellschaftliche Herausforderung in Bereichen Migration und Integration aufmerksam zu machen.

Die ECHO der Vielfalt wurde unter der Leitung von Prof. Dr. Ü. Koşan, Prof. Dr. Angela Paul-Kohlhoff sowie vor allem von Vedat Akkaya, Hansgeorg Schmidt und Yuri Abolnikov im Jahr 2024 zweimal herausgebracht. Gefördert wurden diese Ausgaben durch MIADOKI. Ein großer Dank dafür! Wir hoffen sehr, dass das Format der ECHO in ein Digitales Projekt – „DIGIVERS“ - münden wird. Fördermittel für dieses Projekt wurden bei AMIF beantragt.

Die Öffentlichkeitsarbeit und Sichtbarkeit des VMDO kann auch über die Homepage des VMDO und des Bildungswerk Vielfalt verfolgt werden. Über Beiträge von den Mitgliedsorganisationen sind wir stets dankbar. Bitte diese an Hansgeorg Schmidt weiterleiten, vielen Dank!

1.6 AUSBLICK FÜR DAS KOMMENDE JAHR

Der VMDO wird 2025 einen weiteren Arbeitsbereich neu aufstellen, den Bereich Diversität und Teilhabe, unter der Leitung von Armel Djine. In diesem Bereich werden folgende Projekte untergeordnet: House of Resources sowie die MSO Fachberatungsstelle. Ein weiteres Projekt, MIRA- Meldestelle für anti-Schwarzen, antiasiatischen inklusive anderer Formen von Rassismus wird hoffentlich im Jahr 2025 dazu kommen. Dieses Projekt befindet sich in der Antragsstellung. Mit diesem neuen Arbeitsbereich soll die „Stärke und Sichtbarkeit der Migrantorganisationen“ noch einmal mehr in den Vordergrund gerückt werden. Die Vernetzung der Vereine untereinander ist dabei besonders wichtig. Denn zusammen kann mehr erreicht werden.

Auch soll der Bereich Arbeit und Soziales mit weiteren neuen Projekten in Bezug auf die Zielgruppen: Geflüchtete, Senior*innen und Frauen gestärkt werden. Im Bereich Kinder und Jugend/KIVI soll perspektivisch die Arbeit im Gesamtkontext „Familie“ betrachtet und angegangen werden.

Die Arbeit des VMDO wird im kommenden Jahr noch öffentlichkeitswirksamer platziert, um die Stärke des Verbunds besser darstellen und eine Stimme für eine friedliche und demokratische Gesellschaft bilden zu können.

TEIL 2. BERICHT DES VORSTANDS

Rechenschaftsbericht des VMDO-Vorstands vom 03.12.21 bis zum 06.12.2024
Der Bericht des Vorstands wurde in 8 Themenbereiche geteilt.

2.1 VORSTAND

Es wurde ein neunköpfiger Vorstand bei der Mitgliederversammlung am 03.12.2021 gewählt. Unsere regulären Vorstandssitzungen haben monatlich stattgefunden. Wir haben mehrere Klausurtagungen und Sondersitzungen abgehalten. Bei unseren regulären Sitzungen hat die GF jedes Mal Bericht erstattet. Unser Vorstandsmitglied Kaka Dit Moussa ist leider aus dem Vorstand ausgeschieden. Als Nachfolgerin wurde Tahara Adda vom Deutsch-Somalischen Verein gewählt. Auch sie musste später aus beruflichen Gründen zurücktreten. Ebenso wie Eleonora Faust vom Forum Dialog e.V.. Für sie nachgewählt wurden Stephanie Makole vom VKII und Rana Bahadur vom Nepal e.V.

Der aktuelle Vorstand besteht aus folgenden Mitgliedern mit folgender Arbeitsaufteilung:

Tülin Dolutas ist zuständig für die Vorbereitung und Leitung der Vorstandssitzungen, die politische Arbeit und die Bearbeitung der Aufnahmeanträge. Sie vertritt den VMDO auf den Jury-Sitzungen des HoR. Sie ist Ansprechpartnerin für das Bildungswerk Vielfalt.

Omar Al Ghawi ist zuständig für den BV-Nemo bis 12.11.2024, den LV-Nemo, die Quartierstreffen in Dorstfeld und Kivi, Welthaus.

Vedat Akkaya ist zuständig für die Öffentlichkeitsarbeit, das Echo der Vielfalt, die Mitgliederpflege und Kivi

Jeyakumaran Kumarasamy ist zuständig für das HdV, die Mitgliederpflege und Kivi

Vimalaseeran Shabesan ist zuständig für die Finanzen

Stephy Mak ist zuständig für die Frauenarbeit und für das Bildungswerk Vielfalt und Welthaus.

Fatoumata Asmaou Nsona ist zuständig für die Frauen- und Jugendarbeit.

Ümithan Yagmur ist zuständig für die Jugendarbeit, für Kivi und BV Nemo ab 13.11.2024

Rana Bahadur Saud ist zuständig für das HdV

2.2 MITGLIEDER

Seit unserer Wahl am 03.12.21 haben wir 15 Aufnahmeanträge bearbeitet und Vorstellungsgespräche geführt. Von diesen 15 Vereinen wurden 10 Vereine aufgenommen. Die sind:

Union Groß Mandeng Deutschland e.V.,

Forum Jugend e.V.,

GoldenFoundation Dortmund e.V.,

Tanzsportverein Dance Revolution Dortmund e.V.,

Gemeinde der Syrischen Kurden in Deutschland-Rebaz e.V. Dortmund,

Innemo e.V.,

EXELL Afrika e.V.,

Migrantinnenverein Dortmund e.V.,

YELPAZE-Fächer der Vielfalt e.V.,

CareHelp Ruhrbezirk e.V.

Wir haben viele Einladungen zu den Versammlungen, zu Konzerten, zum Fastenbrechen oder zu anderen Festen der Mitgliedsvereine wahrgenommen. Beispiele für Veranstaltungen mit unserer Beteiligung sind:

- Agasca e.V.: Fußballturniere
- Bezent e.V.: der Kongress und Kundgebungen zu den Opfern von Hanau.
- Infrado e.V, Hevi, Xeniteas, Forum Unna und Tamilische Vereine: gemeinsame Newroz-Veranstaltung.
- DAKME e.V.: die Kongresse, Festivals und die Eröffnung der Riza Sehri Akademi
- Forum Dialog e.V.: Tag der offenen Tür im HdV
- Tamilischer Künstlerverein und TKD: die dreitägigen Straßenfeste vor dem U und die Erntefeste im Verein
- Instrumentalverein: die Konzerte im Orchesterzentrum
- Ezidische Verein: Fastenfeste und Neujahrsfeste.
- Forum Jugend e.V.: Umbenennung der Speerstr. in Dr. Safiye-Ali-Straße, Landes Heimat Preis, Jahreshauptversammlung, Fastenbrechen.
- Karanfil e.V.: Besuch der Mahn und Gedenkstätte Steinwache und Diskussionsveranstaltung zu Krieg und Frieden
- VKII und Urga Verein: Afrika Tag im Fritz Hensler Haus
- Urga Verein: Interkulturelles Fest mit Bürgerdebatten
- Infrado eV: zahlreiche Senioren-Aktivitäten und Frauenveranstaltungen.
- Yakev e.V.: Filmabend im HdV.
- VKII e.V.: Diaspora Konferenz
- Romano Than e.V.: Djelem Djelem Festivals
- Muhabbet Chor: Protestkundgebung gegen Sparmaßnahme und Patientenbehandlung in den Krankenhäusern und Konzerte im Orchesterzentrum und Depot.

Diese Beispiele stellen nur einen kleinen Ausschnitt der Aktivitäten dar.

2.3 VMDO DIENSTLEISTUNGEN

Wir haben auch den Kontakt mit den VMDO-Dienstleistungen gehalten und ausgebaut. Es gab Treffen mit Vertreter*innen aller fünf hauptamtlichen Bereiche. Die Zusammenarbeit mit dem BWV konnte deutlich intensiviert werden. Auch die Zusammenarbeit mit dem HoR Team, mit der Hausleitung und mit KIVI wurde verstärkt. Die Kooperation mit dem Seniorenbereich entwickelt sich positiv. Die Zusammenarbeit mit dem Team von Echo der Vielfalt wurde fortgesetzt.

Dank dieser guten Kooperation konnten auch die Schwierigkeiten im Zusammenhang mit den Wechseln in der Geschäftsführung und in der Hausleitung überwunden werden.

2.4 VERNETZUNG

Der VMDO ist beim BV-Nemo und dem LV-Nemo vertreten. Wir haben uns regelmäßig an den Sitzungen und den verschiedenen Aktivitäten der beiden Dachverbände beteiligt.

Wir sind auch Mitglied im Paritätischen und haben an den Mitgliederversammlungen des Paritätischen teilgenommen. Teil unserer Verankerung im Stadtviertel ist der Kontakt zu den Quartiersdemokraten in Dorstfeld

und zur Bezirksvertretung West. Der VMDO ist im Integrationsrat vertreten. Er ist Mitglied im Netzwerk zur Bekämpfung des Antisemitismus. Wichtig ist für uns auch die Kooperation mit dem DKH und dem Planerladen. Wir halten auch mit dem neu gegründeten Verein Welthaus e.V. Kontakt. Außerdem pflegen wir unsere Kontakte mit der Volkshochschule, der Verbraucherzentrale, dem BGR und dem Stuhlkreis Migrastadt Do. Besonders hervorzuheben ist die Zusammenarbeit mit dem DGB.

2.5 POLITISCHE ARBEIT

- Der VMDO ist das politische Sprachrohr der Migrant*innen hier in Dortmund. Ein Drittel der Dortmunder Migrantenorganisationen ist bei uns Mitglied. Die Politik bestimmt unser Leben hier in allen Bereichen. Sei es in der Bildung, der Gesundheit, der so genannten Sicherheit und auch der Außenpolitik.
- Am 11.01.2022 hat die Umbenennung unserer Straße in „Zur Vielfalt“ stattgefunden. Schon früher hatte der VMDO einen Antrag für die Umbenennung an die Bezirksvertretung gestellt, weil Beuth ein Antisemit war. Die positive Entscheidung der Bezirksvertretung Innenstadt-West hat uns sehr gefreut.
- Es ist allgemein bekannt, dass die Zunahme von Flüchtlingen eine Folge der Kriege in den letzten Jahren ist. Afghanistan, Jugoslawien, Syrien, die Ukraine und Gaza sind nur einige Beispiele. Statt auf Diplomatie und konstruktive Verhandlungen wird leider auch in Deutschland immer mehr auf Waffenlieferungen und Aufrüstung gesetzt. Als Folge der immer kriegerischeren Außenpolitik werden Millionen Menschen, vor allem Frauen und Kinder, aus ihrer Heimat vertrieben. Sie müssen ins Unbekannte fliehen. Allein aus der Ukraine sind fast eine Million Menschen als Kriegsflüchtlinge nach Deutschland gekommen. Deshalb ist es sehr wichtig, dass sich der VMDO für den Frieden einsetzt. Wir waren bei den Friedensdemonstrationen sowie den Ostermärschen präsent und haben uns auch am 1. September an den Antikriegstags-Veranstaltungen des DGB vor der Steinwache aktiv beteiligt.
- Als Ukrainische Kriegsflüchtlinge nach Dortmund kamen, waren wir als VMDO-Vorstand tagelang vor dem Sozialamt. Wir haben sie mit Lebensmitteln sowie mit warmen und kalten Getränken versorgt. Es gab Willkommenstreffen mit den ukrainischen Flüchtlingen und Helfer*innen im HdV. Der VMDO hat eine eigene Spendenkampagne durchgeführt. Der VMDO betreibt sogar eine Flüchtlingsunterkunft in der Weißen Taube bis zum 31.12.2024.
- Der VMDO hat sich zu einer starken Stimme für die migrantischen Interessen in der Dortmunder Stadtgesellschaft entwickelt. Sie kann nicht mehr überhört werden. Politik und Verwaltung haben das verstanden – und zwar nicht nur auf kommunaler Ebene. Der VMDO wurde von NRW Staatssekretärin Türkeli-Dehnert im Ministerium für Kinder, Familie Frauen und Integration nach Düsseldorf eingeladen. Mitglieder des LV-Nemo, der VMDO-Geschäftsführung und Vorstands waren bei dem Gespräch. Die Staatsministerin Josefine Paul und der Staatssekretär Lorenz Bahr haben uns im HdV besucht.
- Bei unserem Zukunftsfestival zum 15-jährigen Bestehen des VMDO war die Liste der anwesenden Bundes-, Landes- und Kommunalpolitiker ziemlich lang.
- Der VMDO lädt nicht nur ein. Wir werden natürlich auch ständig eingeladen, z.B. zu den vielfältigen Neujahrsempfängen der Stadt, der Parteien oder anderer Organisationen.
- Wir haben zu allen Wahlen Podiumsdiskussionen mit den Kandidat*innen im HdV durchgeführt. Es waren immer erfolgreiche und gut besuchte Veranstaltungen. Die Kandidat*innen aller eingeladenen Parteien haben an den Diskussionen teilgenommen. Die AfD war nie eingeladen.
- Der VMDO war immer mit einem Stand bei den 1.Mai Veranstaltungen des DGB im Westfalenpark präsent.
- Wir haben uns auch stets mit einem Stand am Münsterstraßenfest beteiligt.
- Im Rahmen von Dortbunt haben wir zusammen mit dem Planerladen ein Fest der Farben im HdV veranstaltet. Das Bühnenprogramm wurde von mehreren Mitgliedsvereinen gestaltet.
- Uns eint ein Ziel: Gleichberechtigung. Wir wollen gleiche Rechte und Chancen für alle. Deshalb war und ist

der VMDO eine starke Stimme für soziale Gerechtigkeit in Dortmund. Wir haben die Dortmunder Armutskonferenz im Haus der Vielfalt organisiert und den DGB, die AWO, den Paritätischen, die Diakonie und den Planerladen für ein Bündnis gegen Armut gewinnen können. Wir haben den Aktionstag gegen Armut in der Münsterstraße gestaltet. Wir sind zusammen mit dem Sozial Forum für eine angemessene Kindergrundsicherung auf die Straße gegangen.

2.6 ANTIRASSISTISCHE ARBEIT

Als Migrant*innenorganisation wenden wir uns natürlich auch entschieden gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit:

- Wir haben uns an den Gedenkveranstaltungen zu den Morden in Hanau beteiligt. Die Gedenkveranstaltungen für Mehmet Kubasik haben wir mitorganisiert.
- Wie ihr wisst, hat die EU mit einem so genannten Asylkompromiss die Rechte der Flüchtlinge noch weiter eingeschränkt. Zum Weltflüchtlings Tag haben wir dagegen eine Protestaktion organisiert. Wir haben vor den Büros der Ampel Parteien schwarze Kränze niedergelegt. Unsere Aktion hat immerhin bewirkt, dass sich die Dortmunder Grünen öffentlich von dem Regierungsbeschluss distanzieren haben.
- Wir haben uns am Holocaustgedenktag für die ermordeten Sinti und Roma beteiligt.
- Am 08. August 2022 wurde der 16-jährige Mohamed Lamine Dramè durch Polizeischüsse getötet. Dieser erschreckende Fall hat uns noch einmal gezeigt, wie wichtig der Kampf gegen Rassismus ist. Er hat auch klar aufgezeigt, wie tief der strukturelle Rassismus in den Behörden verankert ist. Wir waren auf den Demonstrationen zum Gedenken an die Ermordung von Mouhamed Lamine-Dramé präsent. Der Dortmunder Polizeipräsident Herr Lange hat uns im HdV besucht und über den Fall berichtet und mit uns diskutiert. Wir haben Herrn Lange unmissverständlich klargemacht, dass wir eine lückenlose Aufklärung dieses Falls fordern. Außerdem erwarten wir, dass die Dortmunder Polizei effektive Maßnahmen gegen rassistische Polizeigewalt ergreift.
- Wir haben auch eine Podiumsdiskussion unter dem Motto „Polizeigewalt und Rassismus im System“ in der VHS veranstaltet.
- Der antirassistische Aktionshöhepunkt war natürlich die überwältigende Großdemonstration mit über 30.000 Teilnehmern am 20. Januar. Die Solidarität, die an diesem Tag gegen die AfD und die sogenannte Remigration gezeigt wurde, hat uns viel Kraft und Mut gegeben. Auch an der Anti-AfD Demo vor den Europawahlen waren wir beteiligt. Der VMDO war bei beiden Demos mit einem eigenen Redebeitrag auf der Bühne.

2.7 FRAUENARBEIT

- Der Tod von Mahsa Amini im Iran hat uns alle zutiefst entsetzt. Im 21. Jahrhundert wurde sie wegen einer mittelalterlichen Kleiderordnung verhaftet und ermordet. Für uns als VMDO sind Frauenrechte Menschenrechte. Die Gleichberechtigung der Frau ist Teil unseres Kampfs. Deshalb haben wir an der Kundgebung für Freiheit und Frauenrechte im Iran vor dem CineStar teilgenommen.
- Außerdem haben wir zum Internationalen Frauentag, sowohl im HdV als auch in der Leuthardstr. Veranstaltungen durchgeführt.
- Auch zum 25. November, dem Tag „Nein zu Gewalt an Frauen“ wurden im HdV und in der Leuthardstr. verschiedene Aktionen durchgeführt.

2.8 ECHO DER VIELFALT

Die Ereignisse in Dortmund und die Aktionen des Vorstands und des VMDO spiegeln sich in unserer Zeitung Echo der Vielfalt. Wir bedanken uns bei Vedat für seine Arbeit sowie bei dem gesamten Echo-Team.

FAZIT:

Natürlich gab es in unserer Amtszeit auch Schwierigkeiten, Probleme und Auseinandersetzungen. Aber sie wurden zum großen Teil erfolgreich überwunden. Für die künftige Zusammenarbeit wurde die Geschäftsordnung überarbeitet und die Arbeitsteilung zwischen Vorstand und Geschäftsführung klarer definiert. Das Organigramm unserer Struktur wurde daran angepasst.

Wir können feststellen, dass es mit dem VMDO, mit seinen Mitgliedsvereinen und dem gesamten Betrieb aufwärts geht. Wir können mit Zuversicht in die Zukunft blicken. Das haben wir alle gemeinsam erreicht. Vielen Dank an Alle für die Mitarbeit.

HERAUSGEBER: VMDO E.V.

Kontakt

Adresse: Zur Vielfalt 21, 44147 Dortmund

Telefon +49 231 28678240

WEB: www.vmdo.de

Email: info@vmdo.de